



Der Minister

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

27. Mai 2016

Seite 1 von 4

Präsidentin des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Frau Carina Gödecke MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf



Aktenzeichen  
(bei Antwort bitte angeben)  
II B 3 - 81 - 60

Telefon 0211 3843-2256

### 67. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr (ABWSV) am 2. Juni 2016

Tagesordnungspunkt "Schließung von Güterbahnhöfen in NRW - Fahrlässige Strategie der DB oder logische Folge der Bahnpolitik von Bund und Land?"

Anlage: 1 (60fach)

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

zur Vorbereitung der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr (ABWSV) am 2. Juni 2016 übersende ich Ihnen einen Bericht zum Thema „Schließung von Güterbahnhöfen in NRW - Fahrlässige Strategie der DB oder logische Folge der Bahnpolitik von Bund und Land?“.

Ich bitte Sie, diesen an die Mitglieder des ABWSV weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Groschek

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Jürgensplatz 1  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 3843-0  
Telefax 0211 3843-9110  
poststelle@mbwsv.nrw.de  
www.mbwsv.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Straßenbahnlinien 706, 708,  
709 bis Haltestelle  
Landtag/Kniebrücke



## Bericht

für den Ausschuss für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr

**Berichtswunsch der Fraktion der PIRATEN zum Thema "Schließung von Güterbahnhöfen in NRW - Fahrlässige Strategie der DB oder logische Folge der Bahnpolitik von Bund und Land?"**

Zu den Fragen:

*Ad 1. Unterstützt die Landesregierung den Schrumpfkurs und die Schließung der Logistikstandorte und Verladestationen in NRW?*

Die Aufsichts- und Genehmigungsobliegenheiten über die DB Cargo AG fallen in die Bundeszuständigkeit. Das Land NRW kann keinen unmittelbaren Einfluss auf das Unternehmen ausüben. Gleichwohl hat Herr Minister Groschek gegenüber den Vertretern des Bundes im Aufsichtsrat der DB AG sowie nachrichtlich gegenüber den Mitgliedern der Verkehrsministerkonferenz deutlich gemacht, dass er die von der DB Cargo AG diskutierten Maßnahmen in Folge der Marktanteilsverluste für ungeeignet hält, um eine Trendumkehr herbeizuführen (s. Anlage).

*Ad 2. Welche schienen- und eisenbahnpolitischen Vorgaben verlangt DB Cargo von der nordrhein-westfälischen Landespolitik? Wie ist der Stand des Austausches zwischen DB und Landesregierung? Welche NRW-spezifischen Interessen hat die Landesregierung aus diesem Austausch oder aus eigenen Überlegungen abgelei-*

*tet und formuliert? Welche landespolitische Strategie folgt daraus? Inwiefern hat die Landesregierung entsprechende landespolitische Interessen und Ziele im Bereich Schienenlogistik bislang gegenüber dem Bund und den übrigen Ländern vertreten?*

Die Landesregierung nimmt die Pläne der DB Cargo AG und die stagnierende Gesamtentwicklung im Schienengüterverkehr zum Anlass, um zu beleuchten, welche Hemmnisse einer Verlagerung von Gütern von der Straße auf die Schiene konkret entgegenstehen. Hierzu findet am 6. Juni ein Spitzengespräch mit namhaften Vertretern aus der Eisenbahn-, der Erzeuger-, der Verlade- und Logistikbranche in NRW statt. Hieran wird sich auch die DB AG beteiligen. Abhängig von den in dieser Veranstaltung gewonnenen Erkenntnissen wird die Landesregierung weitere Schritte in Bezug auf ihre Zielsetzung ableiten, mehr Güter von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Dies umfasst auch die Forderung, dass der Bund entsprechende Wettbewerbsnachteile der Schiene gegenüber der Straße ausräumt, die den Schienengüterverkehr hemmen, sowie notwendige Engpassbeseitigungs- und Erschließungsmaßnahmen umsetzt.

*Ad 3. Welche Logistikstandorte in NRW sind betroffen, um wie viele Arbeitsplätze geht es?*

In einer derzeit als Diskussionsgrundlage mit Kunden und der Politik erstellten Aufstellung sind für NRW 51 Güterverkehrsstellen ausgewiesen, an denen die Bedienung durch die DB Cargo AG eingestellt werden soll. Da hierzu nicht abschließend entschieden ist, kann die Zahl der betroffenen Arbeitsplätze nicht beziffert werden.

Ad 4. *Wie viel Tonnage wird über diese Logistikstandorte und Verladestationen abgewickelt und bislang von der Straße ferngehalten?*

Hierbei handelt es sich um Unternehmensdaten, die dem Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr nicht vorliegen.

Ad 5. *Der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann hat die aufgedeckten Pläne der Deutschen Bahn umgehend scharf kritisiert. Schließt sich die nordrhein-westfälische Landesregierung dieser Kritik an? Zu welchem Zeitpunkt und durch wen wurde das Verkehrsministerium über die Streichliste informiert? Welche konkreten Schritte sieht der nordrhein-westfälische Verkehrsminister als notwendig an, um den Schienengüterverkehr zu stärken und dauerhafte Schließungen von Verladestationen zu vermeiden?*

Die über die Medien veröffentlichte abschließende Aufstellung liegt dem Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr seit dem 19. Mai vor. Im Weiteren wird auf die Ausführungen unter 1 und 2 verwiesen.





Der Minister

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

11. März 2016

Seite 1 von 1

Herrn Minister Christian Pegel  
Vorsitzender der Verkehrsministerkonferenz  
Leipziger Straße 3-4  
10117 Berlin

Aktenzeichen  
(bei Antwort bitte angeben)  
60-61

Telefon 0211 3843-2256

### Konzernumbau bei der DB Cargo AG

Hier: Schreiben an die Vertreter des Bundes im DB-Aufsichtsrat

Anlage: Schreiben

Sehr geehrter Herr Minister Pegel,

das in der Anlage beigefügte Schreiben an die Vertreter des Bundes im  
Aufsichtsrat der DB AG

Frau Parlamentarische Staatssekretärin im BMWi Brigitte Zypries, MdB,  
Mitglied des Deutschen Bundestages Frau Kirsten Lüthmann,  
Herrn Staatssekretär im BMVI Michael Odenwald, MdB,  
Mitglied des Deutschen Bundestages Herrn Steffen Kampeter  
Erhalten Sie zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Groschek

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Jürgensplatz 1  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 3843-0  
Telefax 0211 3843-9110  
poststelle@mbwsv.nrw.de  
www.mbwsv.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Straßenbahnlinien 706, 708,  
709 bis Haltestelle  
Landtag/Kniebrücke





Der Minister

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

März 2016

Seite 1 von 3

Adressverteiler

Aktenzeichen  
(bei Antwort bitte angeben)  
60-61

## Konzernumbau bei der DB Cargo AG

Telefon 0211 3843-2256

Anrede,

seit Bekanntwerden, dass für 2015 insbesondere im Güterbereich des DB Konzerns massiv rückläufige Jahresergebnisse zu erwarten seien, dominieren Negativmeldungen die Berichterstattung über die DB Cargo AG. Auch das konzerneigene Programm „Zukunft Bahn“ zeichnet ein Besorgnis erregendes Bild vom gegenwärtigen Zustand der DB-Güterverkehrssparte. An Selbstkritik wird hier nicht gespart – von ‚unzureichender Qualität, Pünktlichkeit und Liefertreue‘, ‚deutlichen Marktanteilsverlusten‘ und ‚nicht wettbewerbsfähiger Produktivität‘ ist die Rede. Über die Einsparung von 2.600 bis 5.000 Arbeitsplätzen und die Schließung von 400 bis 500 Güterverkehrsstellen wird bis in die Öffentlichkeit hinein diskutiert.

Die Güterverkehrsleistung sinkt kontinuierlich. Während die Wettbewerber dies überproportional ausgleichen können, fällt der Marktanteil von DB Cargo AG dem Vernehmen nach erstmalig unter die 60-Prozent-Marke. Zu hören ist, dass trotz der nun avisierten Maßnahmen eine Trendumkehr nicht vor 2018 zu erwarten sei.

Ohne Frage, hier muss entschieden gegengesteuert werden.

Die Wahl der einzelnen Maßnahmen lässt jedoch Zweifel daran aufkommen, ob so die Talfahrt gestoppt und in eine positive Richtung umgekehrt werden kann. Das Programm räumt jedenfalls unumwunden

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Jürgensplatz 1  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 3843-0  
Telefax 0211 3843-9110  
poststelle@mbwsv.nrw.de  
www.mbwsv.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Straßenbahnlinien 706, 708,  
709 bis Haltestelle  
Landtag/Kniebrücke

ein, dass die Managementmaßnahmen der letzten fünf Jahre bei der DB Cargo AG in dem schwierigen Umfeld nicht gegriffen haben.

DB Cargo AG ist noch systemrelevant im Schienengüterverkehr.

Das Güteraufkommen im derzeit krisengebeutelten Montan- und Chemiebereich ist ein wichtiges, der Einzelwagenverkehr mit 40 % Anteil ein weiteres Standbein des Unternehmens. Von der drohenden Schließung eines großen Anteils der Güterverkehrsstellen und von Anschlusskündigungen wären auch namhafte Unternehmen als Noch-Kunden betroffen. Schon durch die fehlende Planungssicherheit angesichts stetiger Rentabilitätsdiskussionen gingen nicht wenige an die Straße verloren und würden diesen Verkehrsträger zusätzlich belasten.

Zu dieser unnötigen Selbstbeschneidung hinzu kommen besagte Qualitätsprobleme. Bis zu 30 % vertraglich nicht eingelöste Qualitätszusagen sind ein fataler Wert. Das produzierende und weiterverarbeitende Gewerbe kann dies ebenso wenig tolerieren wie die Logistikbranche. Eine Beschränkung auf Einzelsparten, von denen man sich kurzfristig Profitabilität verspricht, ist der vermeintlich naheliegende Weg. Wenn sich zusammen mit den Managementmaßnahmen zur Steigerung der Profitabilität nicht zeitgleich auch spürbare Qualitätssteigerungseffekte erzielen lassen, könnte die systemrelevante Stellung der DB Cargo AG gefährdet, das Schrumpfen eine Talfahrt über den „Genesungspunkt“ hinaus sein.

Personalabschmelzung ist auch dann zu kurz gesprungen, wenn man eigentlich mehr bedarfsgerechte Leistung für den Kunden generieren will. Ob die bei Umsetzung der Pläne kapazitätsabhängig eintretenden Fälle der Ablehnung „volatiler“ Kurzfristverkehre dem Kundenwunsch nach Flexibilität entgegen kommen, darf bezweifelt werden.

Eine primäre Ausrichtung auf einen Jahresfahrplan mit vorab festgelegten Frequenzen dürfte ein nicht unerhebliches unternehmerisches Risiko bergen, sollte der angepeilte 80 %-Anteil

langfristig planbarer Verkehre am Gesamtaufkommen letztlich nicht den sich einstellenden Marktrealitäten entsprechen. Gleiches gilt, sollte die angestrebte Systemstabilität bei der Einrichtung möglichst hochfrequenter Korridore an der tatsächlichen Netzverfügbarkeit scheitern.

NRW hat einen Anteil von 40 % am bundesweiten Güterverkehrsaufkommen. Das Land ist Verkehrsdrehscheibe und Transitland zugleich. Mit seinem großen Branchenanteil an Schwerindustrie und Logistik ist es auf eine ausgewogene Verteilung der Gütertransporte auf alle Verkehrsträger besonders angewiesen. Die Zunahme des Güterverkehrsaufkommens darf nicht nur auf der Straße stattfinden. Unser gemeinsames Ziel, mehr Güterverkehr auf die Schiene zu bringen, würde damit konterkariert.

Ich appelliere an Sie in Hinblick auf die am 15. März anstehende Aufsichtsratssitzung nicht zu zulassen, dass sich DB Cargo AG weiter aus der Fläche zurückzieht, Arbeitsplätze in der Region abbaut und seine derzeit noch breite Marktaufstellung aufgibt. Bitte fordern Sie Konzepte ein, die stattdessen auf eine Qualitätssteigerung wieder durch Orientierung an den Kundenbedürfnissen setzen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Groschek